



Die Kraft der Vielfalt

„Ich“, „Du“, „Er“ und „Sie“ als Individuen wahrnehmen

GEMEINSAM.ZUKUNFT.LERNEN
VEREIN FÜR NEUE WIRKLICHKEITEN
www.gemeinsamzukunftlernen.at
info@gzl.co.at


GEMEINSAM.ZUKUNFT.LERNEN
VEREIN FÜR NEUE WIRKLICHKEITEN

Die Kraft der Vielfalt

Wenn keiner außen vor bleibt, wenn sich Gruppen nicht in ein „Wir“ und „Ihr“ teilen, wenn „Ich“, „Du“, „Er“ und „Sie“ als Individuen wahrgenommen werden, dann hat die Inklusion den Sprung vom Papier** in die Wirklichkeit geschafft. Dabei ist Inklusion eben kein neomodisches Wort für Integration. Inklusion will erst gar nicht „die Anderen“ in die Gruppe der „Normalen“ integrieren.

Sie steht für die Idee, dass alle Menschen in ihrer Einzigartigkeit wahrgenommen werden, in ihren Bedürfnissen und vor allem auch in ihren individuellen Fähigkeiten. Und nicht gleich aber gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Dabei richtet sie sich auch an Menschen unterschiedlichster sozialer Herkunft, Religion und Kultur.

Beispiel Schule

Eine inklusiv zusammengestellte Klasse wird mit klassischem Frontalunterricht nicht weit kommen, gilt es doch unterschiedlichen weil individuellen Lernniveaus gerecht zu werden. Für eine am jeweiligen Kind orientierte Begleitung wie diese braucht es durchgängig doppelt besetzte Lehrerteams. Gerade in der Volksschule sind Jahrgangsmischungen, verbale Beurteilung und andere reformpädagogische Ansätze die logische „inklusive Konsequenz“.

Das erfordert Offenheit, Mut und Flexibilität der Lehrpersonen, Fachlichkeit und vor allem Beziehungsarbeit. Das Lohnenswerte: Wenn Inklusion glückt, haben alle Kinder etwas davon. Gerade auch jene, die sich nicht ins Norm-Raster einfügen lassen aber weder über Diagnosen oder Gutachten zuordenbar sind. Der Anspruch der Inklusion ist es, alle Kinder stark zu machen indem Verschiedenheit als etwas Normales gelebt wird. Es ist diese Vielfalt, die uns und unsere Gesellschaft stärker macht.

Inklusion

Der Anspruch der Inklusion ist es, alle Kinder stark zu machen!

Zu empfehlen: das Video „Inklusion in 80 Sekunden erklärt“ von Aktion Mensch!

Simone Fürnschuß-Hofer
Verein GEMEINSAM ZUKUNFT LERNEN

** 2008 wurde in Österreich die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung ratifiziert und damit das Recht auf gemeinsame schulische Bildung gesetzlich verbrieft.

GEMEINSAM.ZUKUNFT.LERNEN

Unseren Namen „**Gemeinsam Zukunft Lernen**“ sehen wir als Auftrag: GEMEINSAM mit Gemeinde- und Landespolitik, mit Schulverantwortlichen, mit Wirtschaft, Kulturschaffenden, Pädagogen, Eltern, Vereinen ZUKUNFT LERNEN: Nicht bereits wissen sondern offen sein und bleiben, Neues entwerfen, ausprobieren, entstehen lassen, an den Widerständen wachsen, sich inspirieren lassen und

andere begeistern, kritisch hinterfragen, gesunde Kompromisse finden und faule aufdecken, Samen säen, das Gemeinwohl im Fokus behalten, dranbleiben, vorangehen, anpacken. Für eine Bildung, die mehr ist als Wissen, für eine Bildung, die lebendig ist, im wahrsten Sinne des Wortes beGEISTert und uns Menschen bildet und verbindet.